

wie „Wesen und Sinn der Firmung“ verbindet, auf jeden Fall.

In den 2 Bd. werden, ähnlich wie in den vorausgehenden Bänden, nach knapp aber präzise skizzierten, exegetischem Fundament mannigfache Anregungen und Hilfen zur Verkündigung geboten. Die beiden Halbbände sind innerlich eng miteinander verzahnt, was auch in Verweisen zum Ausdruck kommt. Erfreulich ist die Untergliederung der Einzelbeiträge, und zwar sowohl der exegetischen als auch der homiletischen Partien. Dies erleichtert den praktischen Gebrauch in willkommener Weise.

Bamberg

Hermann Reifenberg

KAHLEFELD HEINRICH/KNOCH OTTO (Hg.), *Episteln und Evangelien – Auslegung und Verkündigung: Ergänzungsbände*. I. Taufe und Firmung. I/1. Taufe (207). Geb. DM 15.–; I/2. Firmung (VIII u. 155). Geb. DM 15.–. Knecht, Frankfurt/KBW, Stuttgart 1973/1974.

In Ergänzung der exegetisch-homiletischen Kommentare zu den Perikopen der Sonn- und Festtage planten die Hg. noch einige Bände für weitere Stücke der neuen römischen Leseordnung (*Missae rituales*), speziell zu Taufe, Firmung, Trauung und Ordination. Der erste, Taufe und Firmung betreffende Doppelband, bildet den Auftakt; nach Behandlung von Trauung und Ordination soll das Gesamtwerk abgeschlossen sein. Im 1. Halbband „Taufe“ ist zunächst der einführende Beitrag „Zum Thema Taufe“ zu begrüßen. In ihm wird u. a. versucht, das Verständnis der elementaren Faktoren des Sakramentes, nämlich von Wort und Handeln, in rechte Balance zu bringen sowie die wichtigsten Perspektiven der Taufe anzureißen. Ferner sei empfehlend hingewiesen auf den Exkurs „Sozialpsychologische Voraussetzungen“ (zu den Sakramenten), der klärend wirkt und auch die übrigen Sakramente betrifft.

Im 2. Halbband „Firmung“ steht ein einleitender Beitrag „Zum Thema Firmung“, der, parallel zum Traktat über die Taufe, grundsätzliche Positionen aufzeigt. Wenn auch nicht jeder allen Thesen zustimmen wird, lohnt sich eine kritische Reflexion über das, was man gemeinhin mit „Geist Gottes“ so-